

CDU-Fraktion: Haushaltsrede 2016 zur Ratssitzung am 29.02.2016

(Stand **29.02.2016**/hp)

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Sehr geehrte Ratskollegen/Innen

Liebe Mitbürger/Innen

Allgemein

Anlässlich meiner Haushaltsrede für das Haushaltsjahr 2015 am 15.12.2014 jubilierte ich noch mit dem Einstieg: „Gut Ding braucht Weil!“ Nach Jahren problematischer Haushalte der Stadt Dissen sei Licht am Ende des Tunnels zu sehen.

Wir freuten uns, dass der Jahresabschluss 2013 mit einem deutlichen Plus abschloss und wir somit den Sollfehlbetrag um rd. 500 TEUR deutlich abbauen konnten.

Nun wurde uns in der letzten Ratssitzung 2015 der Jahresabschluss 2014 zur Kenntnis gegeben. Und dieser schließt mit einem Minus von rd. 464 TEUR ab.

Haushaltspläne und Jahresabschlüsse sind in Dissen wie, als wenn man in einer Achterbahn mitfährt. 2013 oben, 2014 mit rasender Geschwindigkeiten wieder tief in den Niederungen finanzieller Nöte und 2015 wieder bergauf, da dieses Haushaltsjahr planmäßig mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abgeschlossen werden kann.

Wie viel Haushaltsreden habe ich schon im Namen der CDU-Stadtratsfraktion halten müssen, wo ich zu Berg- und Talfahrten Stellung genommen habe. Dennoch sind wir immer noch grundsätzlich frohen Mutes. Warum? Wir konnten und werden auch zukünftig unsere städtische Infrastruktur in Takt halten, seien es die städtischen Immobilien, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge oder das Infrastrukturvermögen z.B. in Straßen. Bedenkliche Erhaltungs- bzw. Renovierungsstaus kennen wir nicht.

Schuldenentwicklung:

Seit 2013 haben wir die städtischen Schulden um rd. 1,2 Mio. EUR reduzieren können. 2016 wird der Schuldenabbau voraussichtlich weitere rd. 530 TEUR ausmachen, ein kleiner Erfolg. Die Zeiten des Schuldenabbaus werden wohl ab 2017 vorläufig vorbei sein – dazu jedoch gleich mehr.

Liquiditätskredite:

Der Dispokredit der Stadt, ich drücke das mal vereinfacht aus, beträgt 4,5 Mio. EUR. Eine stattliche Summe. Wir vernehmen auch hier mit Freude, dass der höchste Sollsaldo in 2015 lediglich 2,4 Mio. EUR betrug und zum Bilanzstichtag 31.12.2015 alle Liquiditätskredite zurück geführt werden konnten. Da war im letzten Jahr richtig Musik drin.

Haushaltsplan 2016:

Übersicht der Steuererträge und zu zahlender Umlagen:

Uns werden 2016 rd. 13,3 Mio. EUR Steuererträge und allgemeine Zuweisungen in die städtischen Kassen gespült. Das wäre zu schön, wenn diese Millionen in Dissen hängen bleiben würden. Rd. 6,6 Mio. EUR gehen an Umlagen gleich wieder auf die Reise.

So gesehen verbleiben in Dissen nur noch rd. 6,7 Mio. EUR als allgemeine Deckungsmittel. Das sind nur noch gut 50 %. Wir können das nur zähneknirschend zur Kenntnis nehmen – ist ja ein Grundproblem, dass die Kommunen als letztes Glied in der Kette der staatlichen Hierarchien unterfinanziert sind.

Gesamtergebnisplan:

Unsere Aufwendungen von 18,4 Mio. EUR in 2016 sind gedeckt – aber auch nicht mehr. Uns ist bewusst, der Ergebnishaushalt 2016 ist auf Kannte genäht.

Die Planansätze wurden bei den Sachaufwendungen erneut um 10% gekürzt und einige Unterhaltungsaufwendungen an städtischen Gebäuden, die sich direkt und in voller Höhe bei den Aufwendungen niederschlagen würden, wurden in die Folgejahre geschoben.

Bei den Aufwendungen für aktives Personal haben wir eine Steigerung von 310 TEUR hinzunehmen – eine Steigerung von gut 6%. Die Gründe sind bekannt, denn Tarifrecht bricht Haushaltsrecht. Und wenn die Gewerkschaften jetzt in den anstehenden Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst eine Lohn- und Gehaltssteigerung von 6 % fordern, dann viel Spaß bei den Verhandlungen der Tarifpartner.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass wir im Stellenplan eine Steigerung von 8,4 Stellen hinnehmen mussten. Diese Aufstockungen wurden von der Verwaltung begründet, so dass die Politik das auch mitgetragen hat, wenn auch gerade nicht mit besonderer Freude. Mit einer weiteren Aufblähung des Personals dieses Ausmaßes muss jetzt aber Schluss sein. Warum? Wir kommen in Richtung von Handlungsunfähigkeit und das können wir gar nicht gebrauchen.

Rat und Verwaltung wissen bereits jetzt, dass kurzfristig ein Nachtragshaushalt fällig wird. Einerseits werden uns die jetzt bekanntgewordenen Kosten für die Flüchtlingsunterbringung einholen. Andererseits konnten alle jetzt nicht bezifferbaren Risiken in dem jetzt vorliegenden Haushaltsentwurf seitens der Verwaltung noch nicht abgebildet werden. Es ist jetzt schon erkennbar, dass der notwendige Nachtragshaushalt nicht ausgeglichen werden kann.

Gesamtfinanzplan:

Kurz und bündig: Wir können unsere Tilgung von Krediten und Darlehen für Investitionen in Höhe von rd. 700 TEUR bezahlen. Das ist jedoch nur zunächst nur eine vorläufige Aussage zum Gesamtfinanzplan. Der notwendige Nachtragshaushalt wird darlegen, dass wir unsere Tilgung wohl nicht in voller Höhe erbringen werden können. Zur Deckung wird dann der sog. Dispokredit der Stadt erhalten – und das ist im höchsten Maße unbefriedigend.

Investitionen 2016:

Die Investitionen sind mit rd. 160 TEUR überschaubar.

Die CDU-Fraktion und die UWG/FDP-Gruppe haben in verschiedenen Beiträgen vom 05.02.2016 für den Arbeitskreis Finanzen darauf verwiesen, dass die Grundlagen der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) präziser angewandt werden müssen. So wird von uns erwartet, dass grundsätzlich alle Investitionen ab 10.000 EUR in den einzelnen Ausschüssen zur Vorbereitung der jeweiligen Haushaltspläne behandelt werden. Dieses Verfahren wurde bisher nur bedingt angewandt, nicht z. B. bei der Neugestaltung Spielplatz KiTa „Kunterbunt“ oder die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den Bauhof. Hier haben wir mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen, dass der Kämmerer dazu nachträglich und zukünftig initiativ wird.

Finanzplanung 2017 – 2019:

Gleiches gilt bei den Finanzplanungen über drei Jahre. Auch hier sehen wir es als Erfolg, dass unser Kämmerer zukünftig einzelne Maßnahmen in den Fachausschüssen behandeln lassen will, bevor entsprechende Maßnahmen in die Finanzplanungen bei der Aufstellung zukünftiger Haushaltspläne aufgenommen werden. So werden die Umsetzungen von Baumaßnahmen

Stettiner Straße, Erpener Weg und rückwärtige Erschließung „Große Straße/Frommenhof“ mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,1 Mio. EUR dem Fachausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt und auf das zeitlich Machbare hin überprüft wird. Diese Maßnahmen sind daher aus dem Finanzplanungsjahr 2017 herausgenommen worden.

Im Finanzplanungsjahr 2017 werden sich die Investitionen inklusive der im Finanzplan noch nicht ausgewiesenen Investitionen für die Erweiterung der Mensa auf rd. 1,8 Mio. EUR belaufen. Hier werden wir den Trend Schuldenabbau verlassen. Über die Konsequenzen, insbesondere über die deutlichen Steigerungen beim Tilgungsdienst wird sich der neue Rat im nächsten Jahr intensiv auseinandersetzen müssen.

Abbau der Altfehlbeträge aus den Vorjahren in Höhe von rd. 2,7 Mio. EUR:

Auch hierzu haben sich die CDU-Fraktion und die UWG/FDP-Gruppe in dem Beitrag vom 05.02.2016 für den Arbeitskreis Finanzen geäußert. Fachbereichsleiter Heinz Kocks hat in einem Vermerk darauf mit sehr gut dargestellten Detailinformationen geantwortet. Dazu von dieser Stelle auch noch einmal vielen Dank.

Fazit aus dem Vermerk ist, dass durch Grundstücksverkäufe rd. 1,3 Mio. EUR durchaus zum Abbau der Altfehlbeträge Verwendung finden können, was die Kommunalaufsicht ja auch ständig fordert.

Wir waren letztlich einvernehmlich überein gekommen, dieses Thema für 2016 nicht weiter zu verfolgen. Die Aussage unseres Kämmerers, dass er durchaus die Möglichkeit sehe, den Betrag zukünftig einzuplanen und die Tür hierfür offen sei, stimmt uns für 2017 hoffnungsfroh. Wir werden das Thema dann wieder auf die Tagesordnung bringen.

Fazit:

Im AK Finanzen wird aus unserer Sicht gute Arbeit geleistet. Alle Teilnehmer tauschen sich gut und konstruktiv aus.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung einschließlich Investitionen 2016 sowie der Finanzplanung in der vom Verwaltungsausschuss vom 21.02.2016 vorgelegten Form zu.

Zum Schluss:

Vielen Dank an den Arbeitskreis Finanzen für die konstruktive Arbeit.

Ein großes Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Dissen, besonders dem Kämmerer Herrn Ulrich Strakeljahn sowie Herrn Christof Kombrink für die gute Vorarbeit zum Haushalt und ihren Einsatz beim Vollzug des Haushalts.

Herzlichen Dank an unseren Bürgermeister Hartmut Nümann für die geleistete Arbeit.

Besten Dank an alle Ratskolleginnen und Ratskollegen, voran die beiden Gruppensprecher Maren Öynhausen und Heinz-Günter Stolle. Wir haben ein kollegiales und kameradschaftliches Verhältnis, nur so ist es möglich, diesen ehrenamtlichen Einsatz zu bringen.

Vor allem danke ich namens unserer Fraktion allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich für unsere Stadt in vielfältiger Weise in Vereinen, Verbänden und Betrieben engagieren.

Informatorisch zu 2. Absatz zu 1,8 Mio. €: Vorlage 21/2016/-1 vom 23.02.2016 im Finanzplan 2017 rd. 550 T€ + Mensa (noch nicht im Finanzplan 2017 enthalten) ca. 1.250 T€, somit insgesamt 1,8 Mio. €